

Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **14 (1898)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

achse aufliegende Federn unterstützt, welche den größten Teil des Motorgewichtes direkt auf diese übertragen.

Die Anordnung des Motors auf der Hinterachse des Wagens ist eine derartige, daß alle Teile bequem zugänglich sind und das Andrehen leicht mittelst einer abnehmbaren Kurbel erfolgen kann.

Die Kraftübertragung von der Motorwelle, deren Mitte mit der Längsachse des Wagens zusammenfällt, erfolgt mittelst konischer Räder und dreier Planetenräder-Getriebe auf eine Vorgelegewelle und von dieser unter Zwischenschaltung eines Differential-Getriebes durch Ketten und Kettenräder auf die Hinterräder des Wagens. Die beiden Vorwärts-Getriebe entsprechen einer mittleren Geschwindigkeit von 6—7 km (Bergfahrt) und 25—30 km per Stunde (Schnellfahrt auf ebener Straße). Dazwischen liegende Geschwindigkeiten werden durch Einstellung der Tourenzahl des Motors erzielt. Mit dem Bergfahrtgetriebe können Steigungen bis zu 15% überwunden werden. Außer den beiden Vorwärts-Getrieben ist noch ein drittes für Rückwärtsfahrt vorhanden, welches gleichzeitig auch als Momentbremse zum sofortigen Anhalten des Wagens benützt werden kann. Das Einrücken der einzelnen Planetenräder-Getriebe, deren Räder in ständigem Eingriff stehen, erfolgt gänzlich stoßfrei mittelst Handbremsen, welche von zwei Steuerungshebeln regiert werden. Die Anordnung dieser Hebel ist eine solche, daß im Falle der Gefahr nur ein einziger Griff nach dem Revershebel erforderlich ist, um unmittelbar nacheinander das jeweilig im Betrieb befindliche Vorwärtsgetriebe aus- und das Rückwärtsgetriebe einzurücken und somit den Wagen sofort zum Stillstand zu bringen. Sowohl die Planetenräder als auch das Differential-Getriebe sind ebenso wie der Motor vollständig geschlossen konstruiert und gegen das Eindringen von Staub und Feuchtigkeit geschützt; behufs Erzielung eines geräuschlosen Ganges sind die Planetenräder ebenso wie das kleine conische Rad

auf der Motorwelle aus Rohhaut gefertigt. Die Vorgelegewelle läuft in Kugellagern, welche auf zwei am Wagenrahmen angebauten Konsolen verschiebbar befestigt sind; ihr Abstand kann zum Zwecke der Regulierung der Kettenspannung durch Verschiebung dieser Lager vergrößert oder verkleinert werden. Auch die metallenen Wagenrädernaben sind mit Kugellagern eines bewährten Systems versehen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Gaswerk der Stadt Zürich in Schlieren.
Heizeinrichtungen an Gebr. Linke in Zürich.

Wasserversorgung Bonstetten an Adrian Bär in Affoltern a. A.

Wasserversorgung Neu-Mheinau. Die Arbeiten für die Erstellung der Wasserversorgung für die projektierten Neubauten der Pflanzanstalt sind an die bekannte Firma Rohrer in Winterthur vergeben worden und sollen dieselben so gefördert werden, daß bis im Frühjahr Wasser auf die neue Baustelle gelangt; es sind zwei Reservoirs vorgesehen, das eine kommt oberhalb den Uhwieser Neben, das andere in das sogenannte „Bergholz“ zu stehen.

Verschiedenes.

Brandversicherung in der Stadt Bern. Auf eine neue vierjährige Amtsdauer, beginnend mit dem 1. Januar 1899, werden zu Gemeindebrandschätzern und Suppleanten für die Brandversicherung der Gebäude gewählt: Als Schätzer die Herren Joh. Sorbi, Baumeister und Faßnacht, Architekt; als Suppleanten die Herren Friedrich Wabertscher, Zimmermeister und Glauser, in Firma Zaugg und Glauser, Bauunternehmer in Bern. Dieselben sind vom Regierungsrathalter von Bern in Eid aufzunehmen.

J. J. Aepli

Giesserei und Maschinenfabrik

Rapperswil

==== Gegründet 1834 ====

liefert

Handels- und Maschinenguss (391a)

in bester, sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen.

Feuer- und säurebeständigen Guss. Massenartikel.

Säulen.

Hartguss.

Eigene Modellschreinerei mit mechanischem Betrieb.

Prompteste Bedienung.